

## Arolsen

**Irma Katz**, geb. Steßmann

geb. 22.9.1896 in Hallenberg

### Eltern<sup>1</sup>:

Moses Steßmann und

Rosa, geb. Adler

### Geschwister.

Lilly, geb. **7.12.1892**<sup>2</sup> oder 1895<sup>3</sup> in Hallenberg, verheiratete Berg, wurde am 20. Juli 1943 vom KZ Westerbork nach Sobibor deportiert, wo sie am 23.7.1943 ankam und in den Gaskammern umgebracht wurde

Julius, geb. 9.10.1898 in Hallenberg, Kaufmann, heiratete Paula Löwenstein (geb. 16.11.1903 in Olsberg), starb am 5.2.1933 in Hallenberg<sup>4</sup>

Ella, geb. 8.9.1901 in Glindfeld, lebte in Gelsenkirchen, verheiratete Posner, wurde von dort am 27.1.1942 nach Riga deportiert, starb im Dezember 1944 im KZ Stutthof<sup>5</sup>

Siegfried, geb. 22.1.1902, Kaufmann, am 10.11.1938 verhaftet und bis zum 24.12.1938 im KZ Sachsenhausen interniert, emigrierte am 15.2.1939 in die Niederlande und im selben Jahr nach Palästina, lebte später in Holon (Israel)

Sidonie, geb. 25.6.1904 in Hallenberg, verheiratete Gans, verzog am 19.9.1938 nach Neuendorf bei Fürstenwalde, emigrierte in die Niederlande<sup>6</sup>, wurde am 13.7.1943 von Westerbork nach Sobibor deportiert, wo sie am 16. Juli ankam und in den Gaskammern umgebracht wurde<sup>7</sup>. Ein Verwandter in Israel nennt als Todesort Auschwitz<sup>8</sup>.

Berthold, geb. 4.8.1906 in Hallenberg, war 1933 Studienreferendar in Frankfurt, wanderte 1935 nach Palästina aus<sup>9</sup>

### Ehemann:

Moritz Moses Katz

Eheschließung: 1926

### Wohnung:

Bahnhofstraße 36 (heute 41<sup>10</sup>)

## 1926

Irma Katz arbeitete nach ihrer Eheschließung im Geschäft ihres Mannes, das dieser zusammen mit Albert Meyerhoff in dem Katzschen Wohnhaus betrieb: ein Textilgeschäft mit Manufakturwaren, Konfektion und Putzabteilung.

---

<sup>1</sup> Eltern, Emigration in die Niederlande, Aufenthalt in Westerbork, Deportation nach Bergen-Belsen, Austausch nach und Aufenthalt in Israel: Glade, Georg: Die Hallenberger Juden. Kurköln – KZ – Kibbuz. 400 Jahre einer wechselvollen Geschichte, 2. Auflage, Olsberg 2009, S. 232

<sup>2</sup> Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

<sup>3</sup> Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; dort zit. Nach Angaben des Verwandten Shmuel Shtesmann; er gibt an, Rosa Steßmann sei 1943 in Auschwitz umgekommen.

<sup>4</sup> Glade (s.o.), S. 236

<sup>5</sup> Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

<sup>6</sup> Umzug und Emigration: Glade, s.o., s. 237

<sup>7</sup> Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

<sup>8</sup> Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; dort zit. nach Angaben der Nichte Tirtza Shtesmann; sie gibt an, Sidonie Gans sei 40jährig in Auschwitz umgekommen.

<sup>9</sup> Georg Glade (s.o.), S. 236

<sup>10</sup> Die Hausnr. 31 wird auch schon für 1933 angegeben. (vgl. Winkelmann S. 152)

## **Arolsen**

### **1929**

Meyerhoff schied aus dem Geschäft aus und zog nach Mengerlinghausen. Moritz und Irma Katz führten das Geschäft unter dem alten Namen – „Katz & Meyerhoff“ - allein weiter.

Irma Katz und 3 Angestellte arbeiteten im Geschäft, während Moritz Katz mit dem Rad über Land fuhr und seine Kunden bediente.

Anfang der 30er Jahre ließ das Geschäft nach.

### **1933**

1933 brauchten sie schon keine Gewerbesteuer mehr bezahlen und meldeten Konkurs an. Am 31. Okt. 1933 verlangte der Landrat vom Arolser Bürgermeister eine Liste der jüdischen Bewohner der Stadt. Am 7. Nov. reichte der Bürgermeister die Liste mit 16 namentlich bezeichneten Personen ein. Bezüglich der politischen Einstellung und Betätigung von Irma Katz hieß es: „nicht bekannt“. Als ihr Beruf wurde „Ehefrau“ angegeben.<sup>11</sup>

### **1934**

Anfang 1934 zogen Moritz und Irma Katz nach Hallenberg.

### **1938**

Am 22. Dezember emigrierten Irma und Moritz Katz mit Irmas Mutter und weiteren Hallenberger Juden in die Niederlande.

### **1942**

Anfang 1942 wurde Irma Katz im Lager Westerbork interniert.

Lager Westerbork<sup>12</sup>

### **1944**

Am 15. Februar 1944 wurde sie in das Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert. Am 29. Juni wurde sie nach Haifa in Palästina ausgetauscht.

Irma und Moritz Katz lebten später in Holon und in Jerusalem.

---

<sup>11</sup> Winkelmann, S. 152 f.

<sup>12</sup> [http://www.annefrank.org/upload/Verraden/Verraden\\_westerbork%20herzien.jpg](http://www.annefrank.org/upload/Verraden/Verraden_westerbork%20herzien.jpg)